

Morgenstern, Christian: Der Zwölf-Elf (1892)

- 1 Der Zwölf-Elf hebt die linke Hand:
- 2 Da schlägt es Mitternacht im Land.

- 3 Es lauscht der Teich mit offenem Mund.
- 4 Ganz leise heult der Schluchtenhund.

- 5 Die Dommel reckt sich auf im Rohr
- 6 Der Moosfrosch lugt aus seinem Moor.

- 7 Der Schneck horcht auf in seinem Haus.
- 8 Desgleichen die Kartoffelmaus.

- 9 Das Irrlicht selbst macht Halt und Rast
- 10 auf einem windgebrochnen Ast.

- 11 Sophie, die Maid, hat ein Gesicht:
- 12 Das Mondscharf geht zum Hochgericht.

- 13 Die Galgenbrüder wehn im Wind.
- 14 Im fernen Dorfe schreit ein Kind.

- 15 Zwei Maulwürf küssen sich zur Stund
- 16 als Neuvermählte auf den Mund.

- 17 Hingegen tief im finstern Wald
- 18 ein Nachtmahr seine Fäuste ballt:

- 19 Dieweil ein später Wanderstrumpf
- 20 sich nicht verlieh in Teich und Sumpf.

- 21 Der Rabe Ralf ruft schaurig: »Kra!
- 22 Das End ist da! Das End ist da!«

- 23 Der Zwölf-Elf senkt die linke Hand:

24 Und wieder schläft das ganze Land.

(Textopus: Der Zwölf-Elf. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56974>)